

Umweltbericht 2021 der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen

mit Verbrauchsdaten bis zum Jahr 2019

Inhalt

Der Grüne Hahn	2
Aus fünf mach eins: Der Grüne Hahn in Schwansen	4
Umweltleitlinien	6
Das Umweltmanagementsystem.....	7
Die Umweltaspekte.....	8
Organisations- und Umweltkennzahlen.....	12
Portfolio der Umweltmaßnahmen	19
Was wir bereits getan haben	22
Umweltprogramm.....	25
Ausblick.....	26
Impressum.....	28
Anhänge.....	28



Der Grüne Hahn

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme), angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Es ist deutschlandweit bereits in über 800 Kirchengemeinden erprobt. Das oberste Ziel heißt: sich in der Bewahrung der Schöpfung (dem Umweltschutz) kontinuierlich weiter zu verbessern. Das ist Aufgabe aller Mitarbeitenden und aller Gemeindeglieder. Sie werden in den Prozess eingebunden und motiviert sich zu beteiligen. Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten der Kirchengemeinde (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel) werden erfasst. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken. Auch der Einkauf, die Umweltpädagogik, die Kommunikation und anderes mehr werden in die Überlegungen einbezogen.

Der Grüne Hahn ist ein Umweltzertifikat, das das Engagement nach außen hin demonstriert. Es macht deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiger Baustein der kirchlichen Arbeit ist. Die Vorteile und positiven Auswirkungen des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Hahn sind uns ein Anliegen. Diese



Bemühungen zum „kontinuierlichen Bewahren der Schöpfung“ werden abschließend mit dem Zertifikat des Grünen Hahn belohnt.



Abbildung 1: Mitglieder des Umweltteams der Kirchengemeinde Schwansen bei der Auftaktveranstaltung am Mühlentag, Pfingsten 2019. Foto: P. Lorey



Aus fünf mach eins: Der Grüne Hahn in Schwansen

Unsere Kirchengemeinde ist etwas Besonderes. Anfang 2020 gründeten die Kirchengemeinden Borby-Land, Karby, Rieseby, Sieseby und Waabs die Kirchengemeinde Schwansen/Rieseby, die seit dem 1.1.2021 in Kirchengemeinde Schwansen umbenannt ist. Damit haben wir als erste im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde den Schritt gewagt, zur besseren kirchlichen Zusammenarbeit in Zukunft zu fusionieren.

In dem beiliegenden Heft haben wir für Sie „Die Kirchengemeinde Schwansen“ beschrieben und laden Sie herzlich ein, uns auch vor Ort kennen zu lernen.

Die Einführung des Umweltmanagements „Grüner Hahn“ haben wir frühzeitig mit dem Fusionsprozess verbunden.

In den Jahren 2017 und 2018 stellte die Umweltmanagerin Frau Dr. Hermann in den Kirchengemeinden die Initiative „Der Grüne Hahn“ vor. Nach dieser Vorstellung war uns klar, wir müssen dieser Initiative zur Bewahrung der Schöpfung beitreten. Wir hatten bis dato eine ganze Reihe von Themen, für die wir keine Antwort hatten. Uns fehlte einfach die Grundlage für die Antworten, die wir erhofften. Von wem beziehen wir unseren Strom? Wie sehen unsere Energieverbräuche aus? Wie viel CO₂ verbrauchen wir in unserem kirchlichen Leben?

Die Kirchengemeinden Rieseby, Sieseby und Karby beschlossen die Einführung des Grünen Hahns und entsandten auch Teilnehmer in den ersten Schulungszirkel des Kirchenkreises. Peter Lorey (Rieseby), Johannes Erichsen (Sieseby) und Pastor Martin Krumbeck (Karby) sind mit ihrem Engagement und Know-How auch nach der Fusion in der Kirchengemeinde Schwansen die tragenden Kräfte des Umweltmanagements geblieben.



Nach Durchführung der Auftaktveranstaltung am Mühlentag in Rieseby im Jahr 2019 haben wir so zügig wie möglich mit der Bestandsaufnahme begonnen, mit dem Ziel, die Zertifizierung trotz Corona im Jahre 2021 abzuschließen.

Im Rahmen der Fusion haben wir uns über den baulichen Zustand und die Unterhaltskosten sämtlicher Gebäude der fünf Kirchengemeinden informieren müssen. In unserer ersten Umweltbericht konzentrieren wir uns auf folgende Gebäude:

- - Kirche St. Petri-Rieseby, Baujahr 1230 (denkmalgeschützt), Erdgas-Raumheizung
24354 Rieseby, Petriweg 2
- Gemeindehaus mit Pastorat Rieseby, Baujahr 1974, gemeinsame Ölheizung
24354 Rieseby, Petriweg 1

- Kirche zu Sieseby, Baujahr um 1200 (denkmalgeschützt), Flüssiggas-Raumheizung
24351 Sieseby, Dorfstrasse

- - Gemeindezentrum Barkelsby, bestehend aus 1964 erbauter Kirche und 1890
erbautem Pastorat mit Gemeindehaus, gemeinsame Ölheizung
- 24360 Barkelsby, Kirchenweg 2
- Kirche zu Karby, Baujahr um 1300 (denkmalgeschützt), Erdgas-Raumheizung
24398 Karby, An der Kirche 1



Umweltleitlinien

Präambel

UND GOTT DER HERR NAHM DEN MENSCHEN UND SETZTE IHN IN DEN GARTEN EDEN, DASS ER IHN BEBAUTE UND BEWAHRTE. 1. Mose 2, 15

Demgemäß bewährt sich die Freiheit eines Christenmenschen darin, sich in Verantwortung gegenüber Gott und den Mitgeschöpfen selbst zu begrenzen.

Leitlinien

Durch ein langfristig angelegtes Umweltmanagement wollen wir eine stetige Verbesserung unserer Aktivitäten für den Umweltschutz herbeiführen.

Wir wollen umweltbewusst leben und unseren Umweltgedanken in unserer Kirchengemeinde weitertragen. Dabei wollen wir vor allem die nachfolgenden Generationen auf unseren Weg mitnehmen.

Wir werden beim Betrieb und der Nutzung unserer Gebäude und Flächen sowie der Organisation unserer betrieblichen Abläufe unsere Entscheidungen und unser Handeln im Rahmen unserer Möglichkeiten nach ökologischen Gesichtspunkten ausrichten.

Wir wollen nachhaltig wirtschaften und Umweltbelastungen vermindern:

- - Energie sparen
- - den CO₂- Ausstoß senken
- - Rohstoffe schonen
- - Abfall vermeiden
- - erneuerbare Energien fördern.



Wir berücksichtigen bei wichtigen Entscheidungen und auch bei alltäglichen Dingen umweltrelevante Gesichtspunkte. Wir versuchen ökologische Ziele im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umzusetzen. Investitionen für die Zukunft sollen sich langfristig lohnen.

Die Umweltleitlinien werden bei Unterweisungen der Mitarbeiter berücksichtigt.

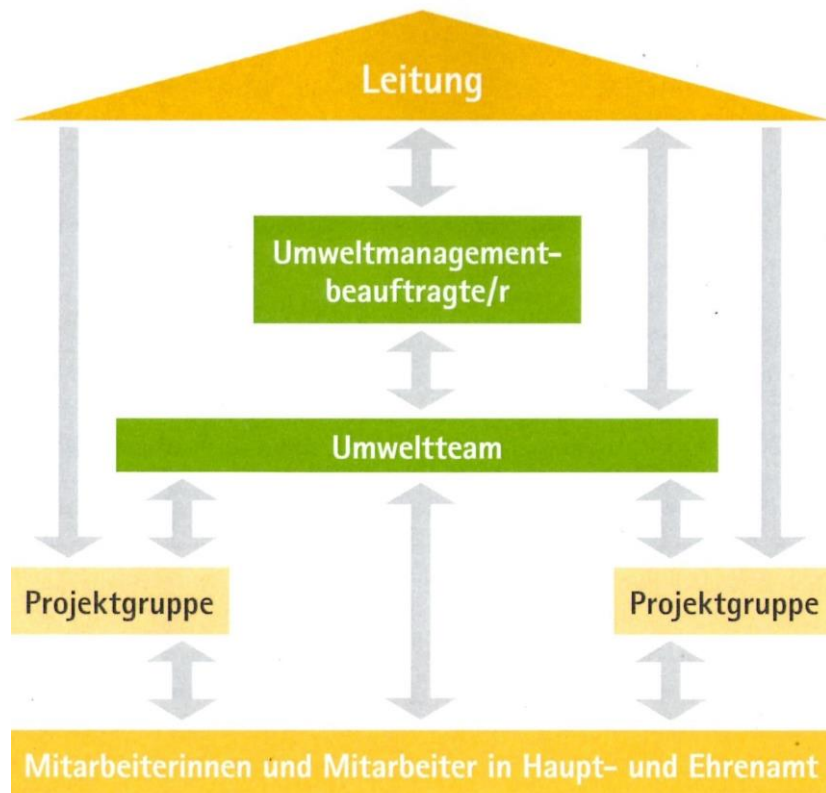
Wir beteiligen unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit an der Umsetzung der aufgestellten Leitlinien. Regelmäßige Informationen über unsere Umweltaktivitäten dienen der Bildung von ökologischem Bewusstsein und sollen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen.

So gehören zu den Leitlinien, das Versprechen der kontinuierlichen Verbesserung bei aller Umweltaktivitäten, der Vermeidung von unnötigen Umweltbelastungen sowie die Verpflichtung zur Einhaltung von rechtlichen Umweltvorgaben.

Mit dem Beschluss dieses Umweltberichtes verpflichtet sich der Kirchengemeinderat zur Erfüllung aller bindenden, umweltrelevanten Verpflichtungen. Hierzu zählen rechtliche Vorgaben ebenso wie Selbstverpflichtungen und Vereinbarungen mit Dienstleistern und externen Nutzerinnen der hier betrachteten Gebäude.

Das Umweltmanagementsystem

Ein wichtiges Kriterium für ein Funktionieren des Managementsystems ist, dass die Aufgaben klar verteilt werden. Das gilt auch beim kirchlichen Umweltmanagement Grüner Hahn. Neben den allgemeinen Aufgaben, die im abgedruckten Organigramm dargestellt sind, gibt es eine Vielzahl von Detailaufgaben. Diese sind in einer Aufgabenbeschreibung im Umweltmanagementhandbuch (Handbuch Grüner Hahn) aufgeführt.



Kirchengemeinderat

- Gesamtverantwortung
- Außendarstellung Grüner Hahn
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Wiederkehrende Überprüfung

Mitarbeitende und Gemeindeglieder

- werden informiert und motiviert
- sollen Mitglieder des Umweltteams werden
- geben Anregungen und Ideen
- unterbreiten Verbesserungsvorschläge



Umweltbeauftragte(r): Peter Lorey

- Leitung des Teams
- Koordinierung Einführung Grüner Hahn
- Kontrolle des Umweltprogramms, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Datenerfassung und Kennzahlen

Umweltteam (in alphabetischer Reihenfolge): **Johannes Erichsen, Günter Haupt, Bernd Hoff-Hoffmeyer-Zlotnik, Anne Klohs, Sigrun Kramer, Martin Krumbeck, Angela Lins, Birgit Peters, Marco Reese.**

- Umsetzung des Umweltprogramms
- Umweltbericht
- Information der Mitarbeitenden
- Fortbildungen initiieren
- Mitarbeit beim internen Audit

Die Umweltaspekte

Während der Einführung des Grünen Hahns wurden eine ganze Reihe von unterschiedlichen Umweltgedanken genauer betrachtet und auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und die Umwelt hin untersucht.

Die folgenden Abbildungen geben einen Überblick über unseren Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß in den betrachteten Gebäuden.



Strom-Verbrauch ↓ Verbrauch, Menge ↓ 5 Jahre bis ↓ 2019 ↓ Gebäude/Objekte (5 / 15)

Differenz: -26,0% (2019 bezogen auf 2015)

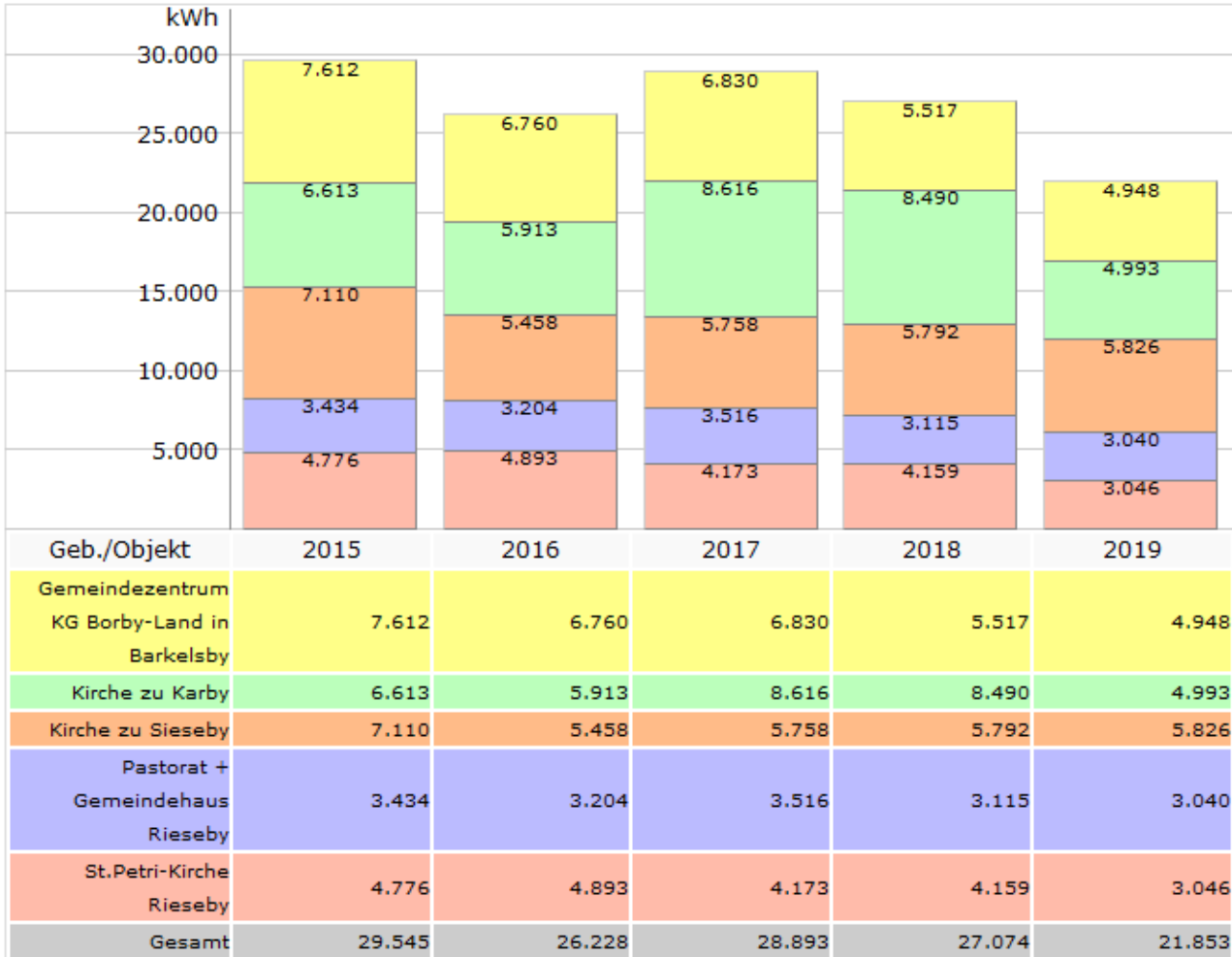


Abbildung 2: **Stromverbrauch** (aus dem Grünen Datenkonto). Alle Gebäude beziehen zertifizierten Ökostrom.

Der hohe Stromverbrauch in der Kirche zu Karby 2017 und 2018 ist auf die Dachrenovierung zurückzuführen. In der Kirche zu Sieseby verzeichnen wir einen Anstieg um 7% im Stromverbrauch seit 2016. Dies kann mit den Problemen mit der Heizungsanlage zusammenhängen. Wahrscheinlich ist aber, dass eine 2017 neu eingebaute, rund um die Uhr laufende Lüftung an der Orgel den gestiegenen



Verbrauch verursacht hat. Solche Unklarheiten hoffen wir durch Energiecontrolling in Zukunft zu vermeiden.

In den übrigen Gebäuden haben wir tendenziell einen sinkenden Stromverbrauch. Das lässt sich unter anderem auf energieeffizientere Geräte und Leuchtmittel zurückführen.

Wir beziehen zertifizierten Ökostrom aus dem Bündeleinkauf der Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie. Die CO₂-Emissionen aus Strom sind daher niedrig.



Wärmeenergie-Verbrauch ↓ Verbr. witterungsber. ↓ 5 Jahre bis ↓ 2019 ↓ Gebäude/Objekte (5 / 15)

Differenz: -3,5% (2019 bezogen auf 2015)

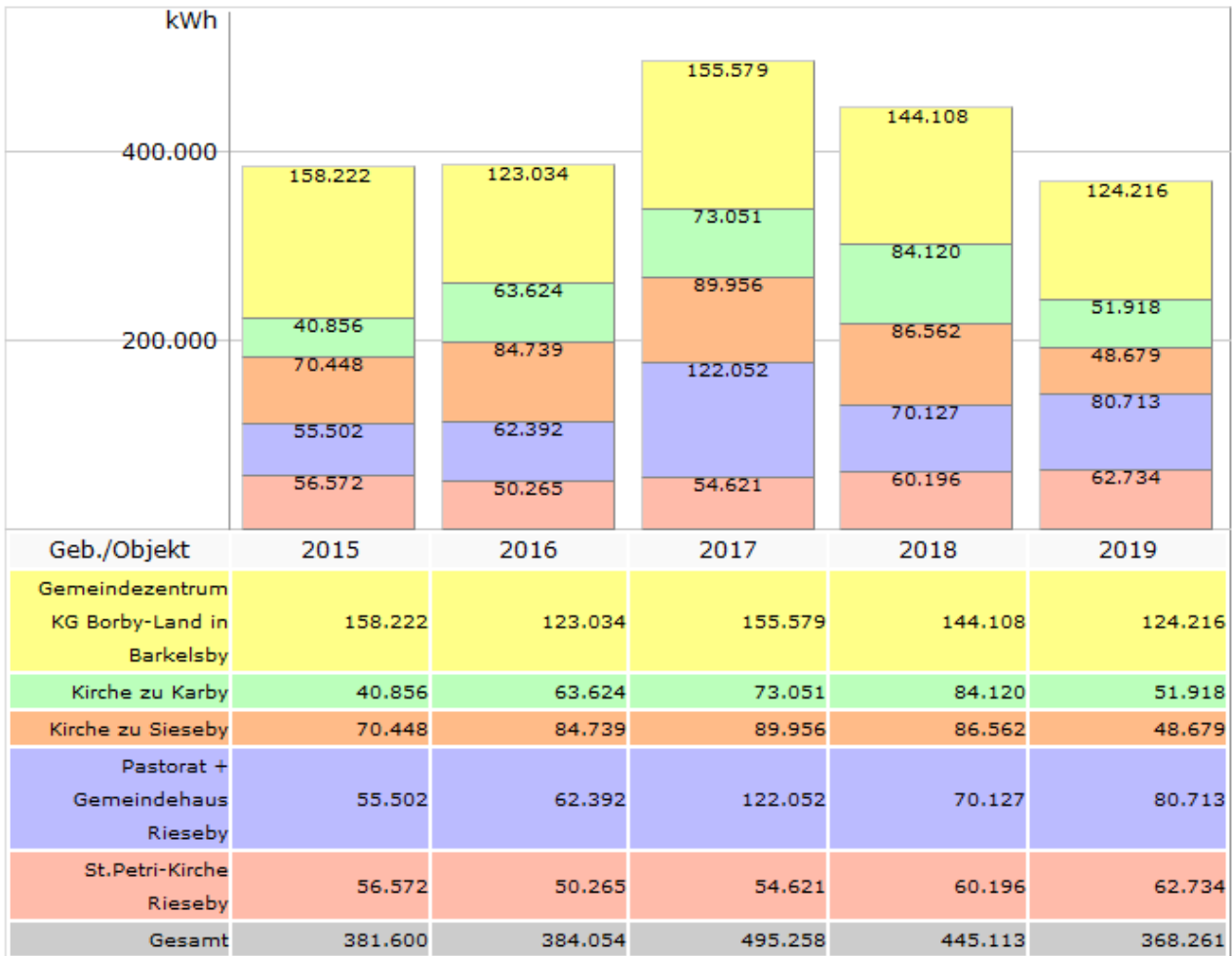


Abbildung 3: *Witterungsbereinigter Wärmeenergie-Verbrauch* (aus dem Grünen Datenkonto).

Der hohe Heizenergieverbrauch in der Kirche zu Karby 2017 und 2018 ist vermutlich ebenfalls auf die Dachrenovierung zurückzuführen. Seit der Fusion 2019 finden nur noch 14tägig Gottesdienste statt, was den gesunkenen Verbrauch erklärt. Aktuell ist der Verbrauch allerdings noch zu hoch, er liegt deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt (→ Kennzahlen-Report Grünes Datenkonto, im Anhang).



In der Kirche zu Sieseby wurde im Jahr 2015 von Öl- auf Flüssiggasheizung umgestellt. Leider gab es zwischen 2017 und 2019 ein Gasleck. Sobald dieses Leck repariert und gleichzeitig auch die Heizungseinstellungen verbessert worden waren, sank der Verbrauch wieder. Solchen Verzögerungen soll nun durch Energiecontrolling mit dem Grünen Datenkonto vorgebeugt werden. Im Jahr 2019 entsprach der Wärmeverbrauch der Kirche dann dem deutschlandweiten Durchschnitt.

In den Gebäuden in Rieseby sehen wir leider insgesamt einen ansteigenden Verbrauch und der Gebäudekennwert für die Kirche St. Petri liegt deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt (→ Kennzahlen-Report Grünes Datenkonto, im Anhang). Rieseby ist der Hauptstandort der neuen Kirchengemeinde, hier befindet sich auch das Kirchenbüro. Das hat möglicherweise zum steigenden Verbrauch beigetragen.

Im Gemeindezentrum in Barkelsby ist der Trend nicht eindeutig, aber der Verbrauch liegt ebenfalls deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt (→ Kennzahlen-Report Grünes Datenkonto, im Anhang). Dieser Gebäudekomplex und das Pastorat mit Gemeindehaus Rieseby werden mit Erdöl beheizt. Auch bei der Kirche in Rieseby war das bis 2017 der Fall. Insgesamt haben wir daher hohe CO₂-Emissionen aus Heizenergie, die wir vorrangig senken wollen.



Wärmeenergie-Verbrauch ↓ CO2-Emissionen ↓ 5 Jahre bis ↓ 2019 ↓ Gebäude/Objekte (5 / 15)

Differenz: -14,1% (2019 bezogen auf 2015)



Abbildung 4: *CO₂-Emissionen aus Heizenergie (aus dem Grünen Datenkonto). Sie betragen das Hundertfache unserer Emissionen aus Ökostrom.*

Die Beschäftigung mit den Problemen und Möglichkeiten, sie zu beheben, die der Grüne Hahn uns aufzeigt, führen zu nicht unerheblichen positiven Effekten in der gesamten Gemeindearbeit.

So ist z. B. das Bewusstsein für die Umwelt und die sich heute verstärkenden Probleme derselben, bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden wesentlich stärker ausgeprägt, als in der Zeit, als wir uns noch nicht mit der Thematik des Grünen Hahns befasst hatten.

Schöpfung und Umwelt wurde und wird als Thema intensiver bearbeitet und ganz wesentlich von den Konfirmandinnen und Konfirmanden thematisch vorangebracht.



Da wir regelmäßig über die Arbeit des Grünen Hahns im Gemeindebrief berichten, nehmen die Menschen der Gemeinde an dieser Arbeit Anteil. Und gar nicht wenige berichteten, zum Beispiel beim Seniorenkaffee, davon, dass sie selbst auch mehr auf die Belange der Umwelt achten würden. So würden sie zum Beispiel das Licht in Räumen, in denen sich niemand aufhält, viel bewusster ausschalten als früher.

Organisations- und Umweltkennzahlen

Im Folgenden zeigen wir die Umweltkennzahlen und Kernindikatoren, soweit wir sie ermitteln konnten, zunächst für jedes der betrachteten Gebäude separat, dann insgesamt. Zum Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen bitten wir auch den vorhergehenden Abschnitt und den anhängenden Kennzahlen-Report zu beachten.

Tabelle 1: Kennzahlen Gemeindehaus und Pastorat Rieseby, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Abfallmengen und Flächenverbrauch sind für nur drei Jahre ermittelt worden, da hier keine Veränderungen auftreten (dasselbe gilt für alle nachfolgenden Tabellen).



Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	2.132	2.073	2.047	1.972	1.962
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	344,0	344,0	344,0	344,0	344,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	54.953	61.168	117.358	66.158	74.735
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,01	1,02	1,04	1,06	1,08
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	55.502	62.392	122.052	70.127	80.713
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	161	181	355	204	235
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	26	30	60	36	41
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	16,6	18,5	32,5	20,0	22,6
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	3.433	3.264	6.231	3.883	5.010
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	3.434	3.204	3.516	3.115	3.040
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	10,0	9,3	10,2	9,1	8,8
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	1,6	1,5	1,7	1,6	1,5
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	1.035	1.027	1.131	997	1.022
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	58,4	64,4	120,9	69,3	77,8
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	3,4	3,2	3,5	3,1	3,0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	5,9	5,0	2,9	4,5	3,9
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	169,7	187,1	351,4	201,4	226,1
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	27,4	31,1	59,0	35,1	39,6
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m ³	165	163	157	150	124
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	Euro	225	223	217	210	180
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Abfallaufkommen	m ³	--	--	5,5	5,5	5,5
<input type="checkbox"/> Rest-Abfall	m ³	--	--	1,0	1,0	1,0
<input type="checkbox"/> Papier-Abfall	m ³	--	--	2,9	2,9	2,9
<input type="checkbox"/> Bio-Abfall	m ³	--	--	1,6	1,6	1,6
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/m ²	l/m ²	--	--	15,9	15,9	15,9
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/Gg	l/Gg	--	--	2,7	2,8	2,8
<input type="checkbox"/> Abfallkosten	Euro	--	--	68	68	68
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	1.770,0	1.770,0	1.770,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	500,0	500,0	500,0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	--	--	180,0	180,0	180,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	1.090,0	1.090,0	1.090,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	16,7	18,6	32,6	20,1	22,7
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	48,6	54,1	94,8	58,4	66,0

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Die Kennzahlentabelle von Gemeindehaus und Pastorat Rieseby zeigt deutlich, dass es hier beim Heizenergieverbrauch keinen klaren Trend gibt, sondern starke Schwankungen. Sie sind auch darauf zurückzuführen, dass Heizöl nicht immer nach Bedarf, sondern nach Preis gekauft wurde.



Tabelle 2: Kennzahlen Kirche St. Petri Rieseby, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Weitere Erläuterungen bei Tabelle 1.

Kennzahlen-Tabelle						
Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	2.132	2.073	2.047	1.972	1.962
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	335,0	335,0	335,0	335,0	335,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	56.012	49.280	52.520	56.789	58.087
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,01	1,02	1,04	1,06	1,08
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	56.572	50.265	54.621	60.196	62.734
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	169	150	163	180	187
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	27	24	27	31	32
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	16,9	14,9	14,5	13,6	13,9
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	3.485	2.613	3.054	2.150	3.233
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	4.776	4.893	4.173	4.159	3.046
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	14,3	14,6	12,5	12,4	9,1
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	2,2	2,4	2,0	2,1	1,6
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	1.396	1.507	1.321	1.291	1.024
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	60,8	54,2	56,7	60,9	61,1
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	4,8	4,9	4,2	4,2	3,0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	7,9	9,0	7,4	6,8	5,0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	181,5	161,7	169,2	181,9	182,5
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	28,5	26,1	27,7	30,9	31,2
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m ³	113	106	89	180	114
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	Euro	174	167	149	221	174
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	1.100,0	1.100,0	1.100,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	420,0	420,0	420,0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	--	--	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	360,0	360,0	360,0
<input type="checkbox"/> teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	220,0	220,0	220,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	17,1	15,1	14,7	13,8	14,1
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	51,1	45,0	43,8	41,2	42,0
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).						

Der Wasserverbrauch ist dargestellt, obwohl der Friedhof hier wahrscheinlich maßgeblich zu Buche schlägt. Er sinkt insgesamt bis auf das Jahr 2018. Der hohe Verbrauch in dem Jahr ist möglicherweise mit dem sehr trockenen Sommer zu erklären.



Müllmengen haben wir dagegen nicht angegeben, da die nächstgelegenen Container fast ausschließlich durch Friedhof, Kindergarten und Anrainer befüllt werden.

Tabelle 3: Kennzahlen Gemeindezentrum Barkelsby, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Weitere Erläuterungen bei Tabelle 1.

Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	1.730	1.747	1.683	1.641	1.604
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	630,0	630,0	630,0	630,0	630,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	155.120	119.450	148.170	134.680	113.960
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,02	1,03	1,05	1,07	1,09
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	158.222	123.034	155.579	144.108	124.216
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	251	195	247	229	197
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	91	70	92	88	77
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	46,8	36,1	44,7	40,7	34,4
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	8.608	4.589	8.658	8.242	6.469
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	7.612	6.760	6.830	5.517	4.948
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	12,1	10,7	10,8	8,8	7,9
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	4,4	3,9	4,1	3,4	3,1
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	2.164	2.037	2.088	1.674	1.592
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	162,7	126,2	155,0	140,2	118,9
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	7,6	6,8	6,8	5,5	4,9
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	4,7	5,4	4,4	3,9	4,2
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	258,3	200,3	246,0	222,5	188,7
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	94,1	72,2	92,1	85,4	74,1
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m ³	230	211	201	270	202
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	Euro	288	267	255	327	243
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Abfallaufkommen	m ³	--	--	9,4	9,4	9,4
<input type="checkbox"/> Rest-Abfall	m ³	--	--	--	3,1	3,1
<input type="checkbox"/> Papier-Abfall	m ³	--	--	3,1	3,1	3,1
<input type="checkbox"/> Bio-Abfall	m ³	--	--	6,2	3,1	3,1
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/m ²	l/m ²	--	--	14,9	14,9	14,9
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/Gg	l/Gg	--	--	5,6	5,7	5,8
<input type="checkbox"/> Abfallkosten	Euro	--	--	98	98	98
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	4.000,0	4.000,0	4.000,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	780,0	780,0	780,0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	--	--	450,0	450,0	450,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	2.770,0	2.770,0	2.770,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	47,2	36,3	45,0	40,9	34,6
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	74,8	57,7	71,5	64,9	54,9
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).						



Im Vergleich zu den anderen Gebäuden sind die Heizenergieverbräuche pro Gemeindeglied in Barkelsby sehr hoch. Dabei ist zu berücksichtigen da die drei hier betrachteten Kirchen nur zeitweise genutzt werden, während sich im Gemeindezentrum Barkelsby ein Pastorat befindet. Dies ist allerdings auch in Rieseby der Fall. Der Kontrast ist auffallend und zeigt den dringenden Sanierungsbedarf in Barkelsby auf.



Tabelle 4: Kennzahlen Kirche Sieseby, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Weitere Erläuterungen bei Tabelle 1.

Kennzahlen-Tabelle						
Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	1.403	1.389	1.322	1.281	1.289
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	540,0	540,0	540,0	540,0	540,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	69.750	83.078	86.496	81.662	45.073
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,01	1,02	1,04	1,06	1,08
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	70.448	84.739	89.956	86.562	48.679
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	130	157	167	160	90
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	50	61	68	68	38
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	20,8	23,7	24,7	23,3	12,8
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	4.840	6.579	8.009	6.751	6.579
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	7.110	5.458	5.758	5.792	5.826
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	13,2	10,1	10,7	10,7	10,8
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	5,1	3,9	4,4	4,5	4,5
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	2.028	1.667	1.740	1.752	1.855
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	76,9	88,5	92,3	87,5	50,9
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	7,1	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	9,3	--	--	--	--
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	142,3	164,0	170,8	162,0	94,3
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	54,8	63,7	69,8	68,3	39,5
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m ³	149	88	171	87	59
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	Euro	209	144	156	79	53
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	1.420,0	1.420,0	1.420,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	635,0	635,0	635,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	535,0	535,0	535,0
<input type="checkbox"/> teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	250,0	250,0	250,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	21,1	23,9	24,9	23,5	13,1
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	39,1	44,3	46,1	43,5	24,2
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).						

Auch bei der Kirche in Sieseby sehen wir stark schwankende Heizenergieverbräuche, die jedoch in diesem Fall auch Probleme bei der Heizungssteuerung aufzeigen.

Müllmengen können für dieses Gebäude nicht erhoben werden.

Bei der Begrünung an und um alle drei Kirchengebäude handelt es sich mit wenigen Ausnahmen um konventionelle Zier- und Gartenbepflanzungen und Scherrasen, wie sie auch in den angrenzenden Friedhöfen üblich sind. Es gibt an keinem der fünf betrachteten Gebäude Flächen, die als naturnah eingestuft werden könnten.



Tabelle 5: Kennzahlen Kirche Karby, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Weitere Erläuterungen bei Tabelle 1.

Kennzahlen-Tabelle						
Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	1.754	1.743	1.683	1.676	1.635
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	413,0	413,0	413,0	413,0	413,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	40.055	61.771	69.572	78.617	47.631
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,02	1,03	1,05	1,07	1,09
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	40.856	63.624	73.051	84.120	51.918
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	99	154	177	204	126
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	23	37	43	50	32
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	9,6	14,8	16,7	18,9	11,4
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	2.722	4.043	3.360	3.815	2.678
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	6.613	5.913	8.616	8.490	4.993
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	16,0	14,3	20,9	20,6	12,1
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	3,8	3,4	5,1	5,1	3,1
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	1.898	1.745	2.604	2.513	1.606
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	46,7	67,7	78,2	87,1	52,6
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	6,6	5,9	8,6	8,5	5,0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	14,2	8,7	11,0	9,7	9,5
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	113,0	163,9	189,3	210,9	127,4
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	26,6	38,8	46,5	52,0	32,2
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	1.050,0	1.050,0	1.050,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	520,0	520,0	520,0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	--	--	10,0	10,0	10,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	520,0	520,0	520,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	9,9	15,1	17,0	19,2	11,6
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	23,9	36,5	41,3	46,5	28,2

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Export » MS-Excel/Office-Calc » MS-Word/Office-Writer

Bei der Kirche zu Karby sehen wir bis 2018 steigende Heizenergie- und Stromverbräuche, die wir wie schon zuvor gesagt mit der Dachsanierung in Verbindung bringen. Müllmengen können für dieses Gebäude nicht erhoben werden, auch einen Wasseranschluss gibt es nicht.



Tabelle 6: Kennzahlen und Kernindikatoren (soweit ermittelbar) für alle fünf Gebäude, Darstellung aus dem Grünen Datenkonto. Weitere Erläuterungen bei Tabelle 1.

Kennzahlen-Tabelle						
Bezugsgrößen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Gemeindeglieder	Gg	9.151	9.025	8.782	8.542	8.452
<input type="checkbox"/> Nutzfläche	m ²	2.262,0	2.262,0	2.262,0	2.262,0	2.262,0
Energieeffizienz: Wärme						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Wärmemenge unbereinigt	kWh	375.889	374.747	474.116	417.906	339.486
<input type="checkbox"/> Klimafaktor	- KF -	1,01	1,02	1,04	1,06	1,08
<input type="checkbox"/> Wärmemenge bereinigt	kWh	381.152	383.741	494.977	444.652	368.003
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	169	170	219	197	163
<input type="checkbox"/> Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	42	43	56	52	44
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	110,8	107,9	133,1	116,4	95,2
<input type="checkbox"/> Wärmekosten	Euro	23.088	21.087	29.312	24.841	23.969
Energieeffizienz: Strom						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Stromverbrauch	kWh	29.545	26.228	28.893	27.074	21.853
<input type="checkbox"/> Strommenge/m ²	kWh/m ²	13,1	11,6	12,8	12,0	9,7
<input type="checkbox"/> Strommenge/Gg	kWh/Gg	3,2	2,9	3,3	3,2	2,6
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	1,18	1,05	1,16	1,08	0,87
<input type="checkbox"/> Stromkosten	Euro	8.522	7.983	8.884	8.226	7.098
Erneuerbare Energien						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Energieverbrauch	MWh	405,4	401,0	503,0	445,0	361,3
<input type="checkbox"/> davon aus EE-Quellen	MWh	29,5	26,2	28,9	27,1	21,9
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Quellen	%	7,3	6,5	5,7	6,1	6,0
<input type="checkbox"/> Anteil aus EE-Strom	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	179,2	177,3	222,4	196,7	159,7
<input type="checkbox"/> Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	44,3	44,4	57,3	52,1	42,8
Wasser-Verbrauch						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Wasserverbrauch	m ³	657	568	619	687	499
<input type="checkbox"/> Wasserkosten	Euro	896	801	777	837	650
Abfall-Entsorgung						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Abfallaufkommen	m ³	--	--	14,8	14,8	14,8
<input type="checkbox"/> Rest-Abfall	m ³	--	--	1,0	4,2	4,2
<input type="checkbox"/> Papier-Abfall	m ³	--	--	6,0	6,0	6,0
<input type="checkbox"/> Bio-Abfall	m ³	--	--	7,8	4,7	4,7
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/m ²	litr/m ²	--	--	6,6	6,6	6,6
<input type="checkbox"/> ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	--	--	1,7	1,7	1,8
<input type="checkbox"/> Abfallkosten	Euro	--	--	166	166	166
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> ges. Grundstücksfläche	m ²	--	--	9.340,0	9.340,0	9.340,0
<input type="checkbox"/> überbaute Fläche	m ²	--	--	2.855,0	2.855,0	2.855,0
<input type="checkbox"/> versiegelte Fläche	m ²	--	--	740,0	740,0	740,0
<input type="checkbox"/> begrünte Fläche	m ²	--	--	5.275,0	5.275,0	5.275,0
<input type="checkbox"/> teildurchlässige Fläche	m ²	--	--	470,0	470,0	470,0
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	112,0	109,0	134,3	117,5	96,1
<input type="checkbox"/> CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	49,5	48,2	59,4	51,9	42,5

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).



Diese Tabelle zeigt noch einmal deutlich einen Beweggrund für die Fusion unserer Kirchengemeinde: Die Gemeindegliederzahlen sinken, die zu bewirtschaftenden bebauten und unbebauten Flächen jedoch nicht. Auch der Verbrauch von Energie



und Wasser und die Kosten für Energie und Wasser und für die Müllentsorgung sinken leider nicht in gleichem Maß. Vorsichtig optimistisch darf der sinkenden Energie- und Wasserverbrauch 2019 stimmen. Wir hatten zu dem Zeitpunkt noch nicht fusioniert. Jedoch war die Fusion in Vorbereitung, und zugleich nahm unser Umweltteam die Arbeit auf: Vielleicht ein Effekt achtsameren Umgangs mit diesen Ressourcen? Die kommenden Jahre müssen es zeigen.

Die Verbräuche für das Jahr 2020 konnten wir zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht ermitteln. Wir sehen dies jedoch nicht als kritisch an. Wir vermuten, dass sie wegen der pandemiebedingten Einschränkungen kein repräsentatives Bild zeigen werden.

Der Papierverbrauch für unsere fusionierte Kirchengemeinde (Gemeindebüro Rieseby) beläuft sich auf 20.000 Blatt/Jahr. Genauere Daten aus den Sekretariaten der fusionierten Gemeinden konnten wir leider nicht erheben, wir bemühen uns aber in den Folgejahren um genauere Daten. Dasselbe gilt für das Müllaufkommen (tatsächliche Füllmengen der Container). Wir wollen auch Daten zur Mobilität unserer Angestellten und Gemeindeglieder erheben, um auf einen umweltfreundlichen Verkehr zwischen den Standorten unserer Kirchengemeinde hinwirken zu können.

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:



- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser-bzw. Abfallsatzung.
- Die regelmäßige Prüfung unserer Heizöl- und Flüssiggastanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.
- Die Vermeidung der Verwendung von Streusalz (Ausnahme: Besonders gefährliche Witterungsbedingungen, z.B. Blitzeis, und besonders gefährliche Stellen wie z.B. Treppen, Rampen) gemäß der kommunalen Straßenreinigungssatzungen.
- Die vorschriftsmäßige Entsorgung von gefährlichen Abfällen, sie fallen zwar nur in haushaltsüblichen Mengen an, sollen aber vorschriftsmäßig entsorgt werden.
-

Portfolio der Umweltmaßnahmen

Bei der Beurteilung der Gefahren für die Umwelt (z.B. der CO₂ – Ausstoß), der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben, die Kosten für die Kirchengemeinde wurden die praktischen Möglichkeiten etwas zu verändern betrachtet. Das Ergebnis ist



in den nachfolgenden Portfolios dargestellt. Die Bereiche in den Feldern oben rechts sind die als wichtig bewerteten Umweltaspekte.

Für die Kirche zu Karby hat die bereits laufende Planung und Finanzierung einer Winterkirche oberste Priorität, so dass nicht extra ein Portfolio angefertigt wurde. Dasselbe gilt für den Gebäudekomplex in Barkelsby, wo der Ersatz einer bereits abgängigen Heizungsanlage oberste Priorität haben muss, und für die Kirche zu Sieseby, wo ebenfalls in erster Linie der Heizenergieverbrauch gesenkt werden soll.

Auf den Einsatz energiesparender Leuchtmittel zur weiteren Verringerung des Strombedarfs arbeiten wir jedoch in allen Gebäuden zugleich hin. Ebenso bemühen wir uns nach und nach um eine vielfältigere, insektenfreundliche Bepflanzung. Den Wasserverbrauch beobachten wir weiterhin, sehen jedoch keinen aktuellen dringlichen Handlungsbedarf. Insofern stellt das Portfolio der Kirche zu Rieseby im Folgenden auch stellvertretend für die oben genannten Gebäude.

Das Portfolio des Gemeindehauses mit Pastorat in Rieseby weicht durch den als geringer eingeschätzten Handlungsbedarf bei der Biodiversität davon ab. Korrekt gesagt ist der Handlungsspielraum geringer, denn der größere Teil des Grundstücks ist privat genutzt.

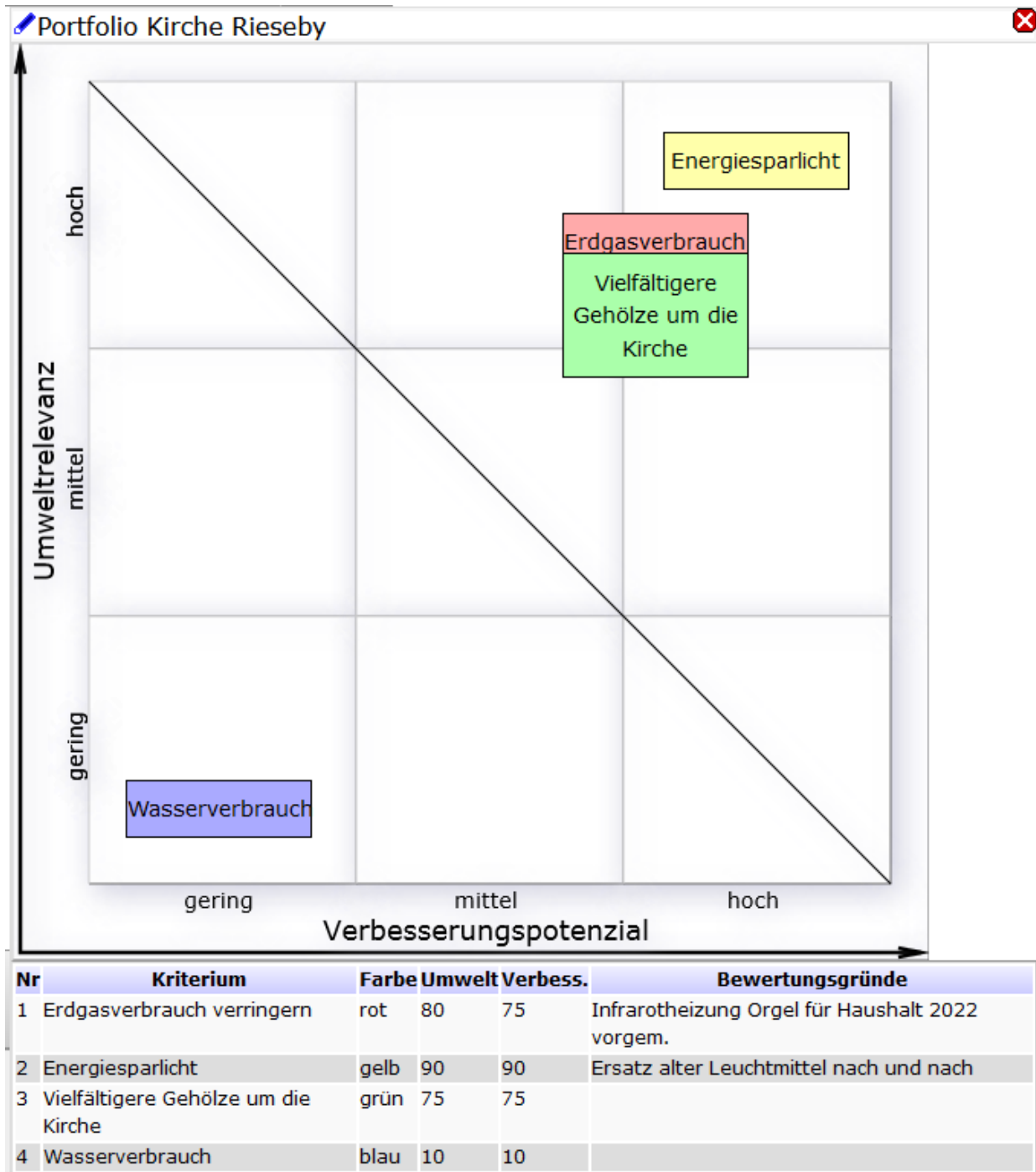


Abbildung 5: Portfolioanalyse für die Kirche St. Petri – Rieseby

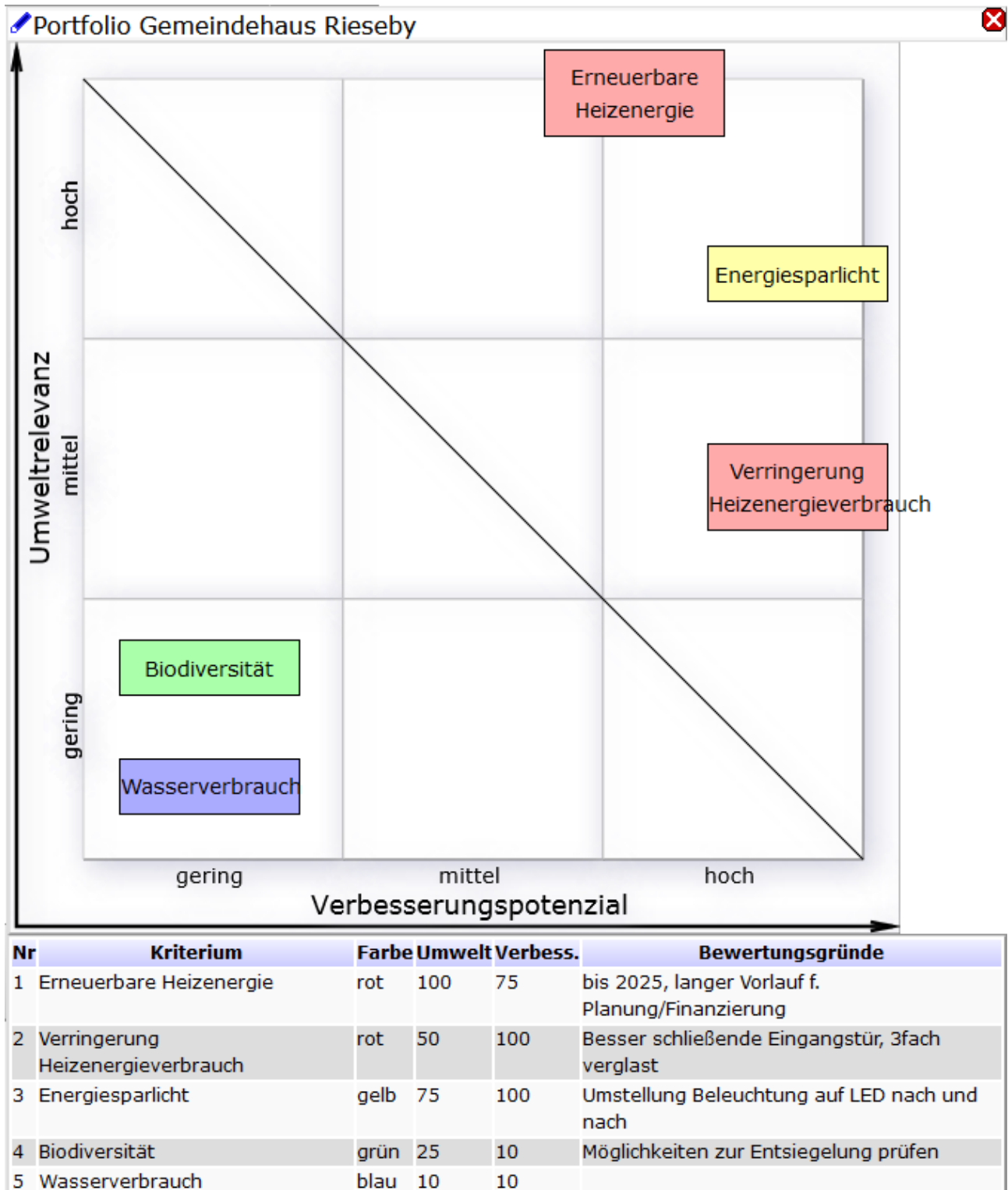


Abbildung 6: Portfolioanalyse für Gemeindehaus und Pastorat Rieseby



Was wir bereits getan haben

Wir haben bereits während der Fusionierung und der Arbeiten an diesem Umweltbericht auf vielfältige Weise unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen positiv verändert:

- Die Bewahrung der Schöpfung ist fester Bestandteil des Konfirmand*innen-Unterrichts.
- - Bezug zertifizierten Ökostroms für alle Kirchengebäude und Gemeindehäuser
- - Umstellung von Heizöl- auf Erdgasheizung in der Kirche St. Petri – Rieseby im Jahr 2017
- Sommer 2020: Primeln aus der Archegärtnerei der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein auf dem Friedhof in Rieseby gepflanzt
- Obstbaumpflanzung im Pastoratsgarten zu Karby 2019 und im Lebensgarten an der Kirche zu Sieseby seit 2017
- - März 2021: Aufenthaltsraum des Friedhofsgärtners in Rieseby mit ökostrombetriebener Elektroheizung ausgestattet
- Juli 2021: im Kirchenbüro Schwansen Papierbedarf auf 100% Ökostrom umgestellt
- - teilweiser Verzicht auf Dienstreisen, Besprechungen per Videokonferenz

Ein einschneidender Schritt war die Entwidmung der Kapelle Loose im Jahr 2020. Er fand über die Region hinaus Beachtung. Hierzu wurde auf www.kkre.de berichtet:

„Grund für die Entwidmung ist zum einen, dass die Zahl der Gottesdienstbesucher gering ist und die Nutzung des Gebäudes auch



ansonsten zurückgeht. Das hat auch mit dem Grad der Mobilität auf den Dörfern zu tun, der heute viel höher ist als noch in der Bauzeit in den 1960er Jahren. Außerdem entspricht das Gebäude nicht dem heute notwendigen und gewünschten energetischen Standard, so dass es jährlich hohe Kosten verursacht.

Auch mit Blick auf die bereits damals geplante Fusion zur Kirchengemeinde Schwansen hat sich die Kirchengemeinde Rieseby, die im vergangenen Jahr noch verantwortlich für den Antrag zur Entwidmung war, deshalb für den Schritt der Entwidmung entschieden. Schließlich gehe es darum, sich künftig beim Gebäudebestand auf das Notwendigste zu konzentrieren, um den Erhalt der denkmalgeschützten Kirchen finanzieren und sichern zu können, fasst Pastor Jörg-Michael Schmidt zusammen, der seit mittlerweile 34 Jahren in Rieseby arbeitet. “

Mit der Entwidmung sind wir der Verpflichtung zur Selbstbeschränkung nachgekommen, wie es unseren Leitlinien entspricht.

Auch der Lebensgarten der Kirchengemeinde Schwansen in Sieseby ist ein Projekt, auf das wir stolz sein können. Die Wege über den Siesebyer Friedhof führen an der Kirche vorbei durch die Lindenallee hindurch zum Lebensgarten. Einige alte Obstbäume gaben den Anstoß, auf dem einst als Erweiterung für den Friedhof gedachten Gelände junge Bäume zu pflanzen.

Zum 750. Jubiläum im Juni 2017 pflanzten die Bürgermeisterin der Gemeinde Sieseby/Thumbby und der Schleswiger Bischof die ersten beiden Apfelbäume. Seitdem werden im Lebensgarten zu besonderen Anlässen weitere Obstbäume gepflanzt: Eltern pflanzen einen Baum zur Taufe ihres Kindes, Ehepaare zum Hochzeitstag, Jugendliche zu ihrer Konfirmation.

Die Konfirmandengruppen setzen zusätzlich im Herbst Zwiebeln von Frühblühern. So entwickelt sich der Lebensgarten zu einem Ort der Erinnerung. Neben



jeden Baum kann ein Schild mit den Daten der Spender gestellt werden. Und er entwickelt sich zu einem Ort biologischer Vielfalt, an dem Mensch und Tier Ruhe und unterschiedliche Nahrung finden.



*Abbildung 7: Kirschbaumpflanzung der Konfirmand*innen. Foto: Kirsten Erichsen*



Abbildung 8: Frühling im Lebensgarten der Kirchengemeinde Schwansen. Fotos: Kirsten Erichsen.



Umweltprogramm

Unser Umweltprogramm für den Zeitraum von vier Jahren ab Zertifizierung (geplant 2021) soll vor allem bewirken, den CO₂-Ausstoß im täglichen kirchlichen Leben zu mindern, die Energiekosten in unserer Kirchengemeinde zu senken und durch gute Vorbildwirkung die Gemeindeglieder zur Bewahrung der Schöpfung zu ermuntern.

Umweltziele	Gebäude	Maßnahmen	Zeitraum	Verantw.
1) Einsparung von 20 % Erdgasverbrauch relativ zu 2019, wenn möglich: Einsatz Erneuerbarer Heizenergie	Gemeindezentrum Barkelsby	Gebäudebedarfsplanung, Heizungs-erneuerung und -umstellung	bereits in Umsetzung, bis 12-21	Herr Lorey / Bauausschuss
2) Einsparung von 20 % Erdgasverbrauch relativ zu 2019	St. Petri-Kirche in Rieseby	mit 100% Ökostrom betriebene Infrarortheizung für die OrganistInnen	bereits im Haushalt eingeplant, bis 1-2022	Bauausschuss
3) Einsparung von 10% Erdgasverbrauch relativ zu 2019	Gemeindehaus mit Pastorat Rieseby	Einbau einer besser schließenden, dreifachverglasten Eingangstür	bereits in Umsetzung, bis 12-2021	Bauausschuss
4) Einsparung von 50 % Erdgasverbrauch relativ zu 2019	Kirche zu Karby	Abtrennung eines Bereichs am Altar zur Einrichtung einer Winterkirche	bereits in Umsetzung, bis 12-21	Bauausschuss
5) Einsparung von mindestens 10% Flüssiggasverbrauch relativ zu 2019	Kirche zu Sieseby	Temperatur senken, Innenklima beobachten, ggf. mechanisch trocknen	Ab Winter 2021/22	Herr Erichsen
Flankierende Maßnahmen zu Zielen 1) bis 5): Sensibilisierung von Personal und Hausgästen für Energieeinsparung: Information mündlich und im Gemeindebrief Etablierung quartalsweiser Zählerablesung und Energiecontrolling mit dem Grünen Datenkonto			Ab sofort durchgehend	Umwelteam
6) 100% Erneuerbare Heizenergie	Gemeindehaus mit Pastorat Rieseby	Heizungserneuerung und -umstellung	bis 12-2025	Herr Lorey / Bauausschuss
7) 100% Energiesparlicht	alle	Umstellung Altleuchtmittel auf LED	bereits in Umsetzung, bis 12-2022	Herr Lorey
8) Verbessertes Nahrungsangebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger	Friedhof Rieseby	Planung einer vielfältigen Baum- und Strauchbepflanzung	Sommer-Herbst 2021	Friedhofsausschuss



Ausblick

Parallel zur Umsetzung des hier beschriebenen Umweltprogramms muss die Kirchengemeinde Schwansen für alle Gebäude den langfristigen Bedarf für das Gemeindeleben, die Finanzierbarkeit und nicht zuletzt die Umweltauswirkungen ermitteln. Eine Einbeziehung aller Gebäude in diesen Umweltbericht war uns aus Zeitgründen nicht möglich. So entfiel beispielsweise eine Betrachtung des Gebäudeverbundes aus Pastorat, Gemeindesaal und einem Miethaus, dem sogenannten Pfarrwitwenhaus, in der früheren Kirchengemeinde Sieseby. Dennoch werden die Engagierten aus dem Umweltteam dafür sorgen, dass den Belangen des Klimaschutzes bei Planungen, Instandsetzungen, Sanierungen Rechnung getragen wird.

Bislang ist die frühere Kirchengemeinde Waabs im Umweltteam nicht vertreten. Wir hoffen jedoch, noch im Jahr 2021 neue Mitglieder aus diesen Reihen begrüßen zu dürfen.

Im Jahr 2022 wird Pastor Martin Krumbeck in den Ruhestand versetzt. Schon jetzt ist klar, dass sein visionärer Geist nur schwer zu ersetzen sein wird. Als erster Pastor im Kirchenkreis erledigt er seine Dienstfahrten seit 2017 mit einem privaten E-Auto. Das bescherte ihm sogar die Aufmerksamkeit der Regionalpresse (siehe unten). Sein Traum, die Kirche zu Karby mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach auszustatten, ließ sich leider im Rahmen der Dachsanierung noch nicht umsetzen. Aber Gottes Mühlen mahlen bekanntlich langsam...

<https://www.shz.de/lokales/eckernfoerder-zeitung/pastor-im-e-mobil-auf-gemeindefahrt-id17171366.html>



E-MOBILITÄT

Pastor im E-Mobil auf Gemeindefahrt



Pastor Martin Krumbeck (Mitte) kann nun in der heimischen Garage tanken. Elektroinstallateur Sebastian Haupt von der Firma Petersen Haustechnik baute die Stromladestation ein. Tobias Lehmann (l.) von Renault Auto-Lüdtke lieferte den Strom-Pkw Zoe.



Augenweide, Insektenparadies und Beitrag zum Erhalt der genetischen Vielfalt unserer heimischen Arten: Himmelschlüsselchen aus der Arche Gärtnerei Eggebek (Blütenmeer GmbH) auf dem Friedhof in Rieseby, 2021. Foto: Peter Lorey

“Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.” 2.Timotheus 1,7.



Impressum

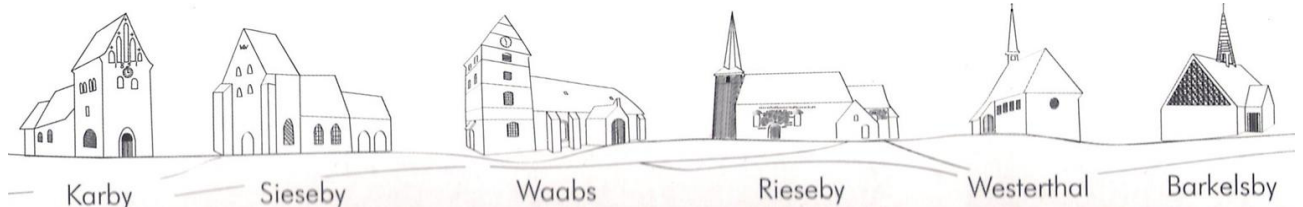
Kirchengemeinde Schwansen
Petriweg 1
24354 Rieseby
Telefon: 04355/265
d.seidel@kirchengemeinde-schwansen.de

Ansprechpartner: Johannes Erichsen

Anhänge

Begleitheft: Die Kirchengemeinde Schwansen

Kennzahlenreport aus dem Grünen Datenkonto



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen

Die Kirchengemeinde zwischen Schlei und Ostsee

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen ist im Januar 2020 aus den fünf ehemals selbständigen Kirchengemeinden Borby-Land, Karby, Rieseby, Sieseby und Waabs entstanden. Nach einem über mehrere Jahre dauernden Prozess zur zukünftigen Gestaltung der Zusammenarbeit in der Region wurde der Beschluss zur Fusion in allen Kirchengemeinderäten gefasst. Mit einem Festgottesdienst am 5. Januar 2020 wurde der Beginn der neuen Kirchengemeinde gefeiert.

Das Gebiet der Kirchengemeinde erstreckt sich über den größten Teil der Halbinsel Schwansen zwischen Schlei und Ostsee von Friedensthal im Südwesten bis nach Schönhagen im Nordosten.

In Schwansen leben etwa 13 320 Personen, 6999 gehören zur Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Schwansen (Stand 3/2021).

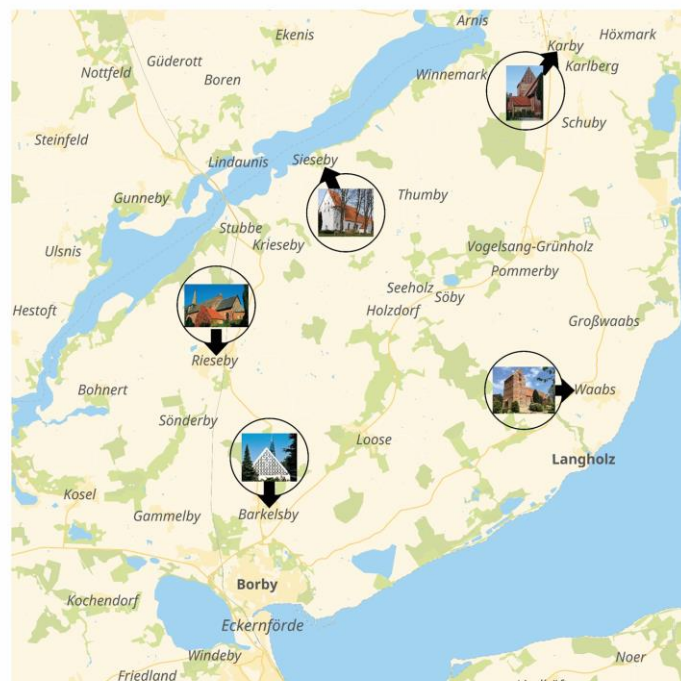




Abbildung 1: Die Region Schwansen mit den Hauptstandorten der fünf Kirchengemeinden im Maßstab 1:200000 Kirchengemeinde Schwansen

Die größten Ortschaften sind Rieseby, Karby, Barkelsby und Vogelsang-Grünholz. Viele kleine Ortschaften, Gutshöfe und Siedlungen prägen die Fläche.

Grundschulen sind in Barkelsby, Rieseby und Waabs. Zu den weiterführenden Schulen fahren die Jugendlichen nach Eckernförde, Kappeln, Kiel, Louisenlund, Schleswig oder Süderbrarup.

In der Region sind die größten Arbeitgeber die Kliniken in Damp und die Firma Dampf-Soft zur Entwicklung von Software im Bereich der Zahnmedizin in Vogelsang-Grünholz. In den größeren Orten gibt es kleine bis mittelgroße Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien und Schlachter. Außerdem haben sich in den Orten etliche Handwerksbetriebe angesiedelt.

Private Pflegeheime sind in Gammelby, Rieseby und Vogelsang-Grünholz.



Die fünf kirchlichen Orte

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde strukturiert sich in fünf kirchliche Orte. In Barkelsby bilden die 1964 erbaute Kirche, Gemeindehaus und Pastorat mit dem angrenzenden Friedhof ein Zentrum im Dorf, nahe der Schule. Zu Barkelsby gehört außerdem die 1954 erbaute Kapelle in Westerthal mit dem umliegenden Friedhof. In Karby steht die um 1300 erbaute Kirche in der Mitte des Dorfes nahe der Schule und der Kindertagesstätte umgeben vom Karbyer Friedhof. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stehen das Gemeindehaus und das Pastorat mit einem großen Pastoratsgarten.

In Rieseby liegt die Petrikirche von 1230 an der Dorfstraße, umgeben vom Friedhof. In der daran angrenzenden Stichstraße steht das Gemeindezentrum mit dem Pastorat, den Gemeinderäumen und dem Büro der Kirchengemeinde. In unmittelbarer Nähe sind die Ev. Kindertagesstätte, die Kindertagesstätte der Kommune, die Schule, die Sporthalle und der Sportplatz.

In Sieseby ist die 1267 zum ersten Mal erwähnte Kirche nahe der Schlei errichtet worden. Der Friedhof mit der historischen Lindenallee und dem angrenzenden Lebensgarten umgibt sie. Das Pastorat mit dem Gemeinderaum steht am Rand des Dorfes ebenfalls direkt an der Schlei mit einem großen Pastoratsgelände. In Waabs steht die Marienkirche von 1400 am Rand des Dorfes, umgeben vom Friedhof. Daran grenzt der Pastoratsgarten mit dem Pastorat und den angebauten Gemeinderäumen.

In Rieseby und in Vogelsang-Grünholz sind jeweils eine evangelische Kindertagesstätte, für die der Kirchenkreis die Trägerschaft übernommen hat, zu denen aber eine enge Kooperation mit der Kirchengemeinde besteht. Kinder werden dort insgesamt betreut. Die sechs Friedhöfe sind in kirchlicher Trägerschaft, vier in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen.

Kirchengemeinderat, Mitarbeitende und Pfarrstellen

Die Kirchengemeinde wird vom Kirchengemeinderat geleitet, in den aus allen fünf kirchlichen Orten jeweils drei Mitglieder gewählt worden sind. Eine Kirchenvorsteherin ist hauptamtliche Mitarbeiterin. Alle fünf Pastorinnen und Pastoren gehören dem Kirchengemeinderat an.

Dem Kirchengemeinderat arbeiten die Ausschüsse für Arbeitssicherheit, Bau und Liegenschaften, Finanzen, Friedhöfe, Kirchliche Arbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und Verwaltung und der Umweltausschuss zu. Darüber hinaus wurden an allen kirchlichen Orten Ortsbeiräte gebildet. Sie gestalten und begleiten die kirchliche Arbeit in ihrem jeweiligen Bereich.



Im Stellenplan der Kirchengemeinde sind fünf Stellen für den Küsterdienst mit eingeschränktem Dienstverhältnis vorgesehen und fünf Stellen für Reinigungskräfte. Es handelt sich um eingeschränkte Dienstverhältnisse, die von neun Personen wahrgenommen werden. Im Bereich der Kirchenmusik sind sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Für Kasualien werden Vertretungskräfte hinzugewonnen. Im Büro arbeiten zwei Mitarbeiterinnen mit eingeschränkter Stundenzahl. Auf den Friedhöfen in Trägerschaft der Kirchengemeinde sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, zwei von ihnen in Vollzeit.

Zum Zeitpunkt der Fusion gab es in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen 4,5 Pfarrstellen, die mit drei Pastorinnen und zwei Pastoren besetzt waren und noch sind. Die Anzahl der Pfarrstellen wird in den nächsten Jahren auf drei reduziert. Die Residenzpflicht innerhalb Schwansens ist durch den Kirchengemeinderat bestätigt worden.

In vielen Bereichen der Kirchengemeinde sind Ehrenamtliche engagiert: im Kirchengemeinderat und seinen Ausschüssen, als Prädikantinnen, in den Chören, als TeamerInnen, in Gottesdienstgruppen, in der Arbeit mit SeniorInnen, in der Schaukastengestaltung, beim Schmücken der Kirche zu besonderen Festen, bei der Vorbereitung von Veranstaltungen außerhalb der Kirchen.

Die kirchliche Arbeit

Der Schwansener Kirchenbrief

Dreimal im Jahr erscheint der „Schwansener Kirchenbrief“ in einer Auflage von 6320 Exemplaren. Er wird an alle Haushalte im Gebiet der Kirchengemeinde verteilt, an auswärtige Interessierte verschickt, liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus und ist im Internet einsehbar. In ihm stellt die Kirchengemeinde sich mit ihren Mitarbeitenden und Einrichtungen und Veranstaltungen der Öffentlichkeit vor. Er wird in einem Team von Haupt- und Ehrenamtlichen gestaltet. Ehrenamtliche tragen ihn aus.

Gottesdienste

Der Kirchenbrief enthält eine Übersicht über die Gottesdienste der Kirchengemeinde. An den Sonn- und Feiertagen wird in der Regel in jedem der drei Seelsorgebezirke zu einem Gottesdienst eingeladen, die zeitversetzt gefeiert werden: Um 10 Uhr, um 11.15 Uhr und um 17 (Winter) oder 19 (Sommer) Uhr. Zu besonderen Anlässen und in den Ferien werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert, zum Teil in den Kirchen, zum Teil draußen auf dem Kirchhof, im Pastoratsgarten, auf der Wiese oder im Wald, an der Schlei oder an der Ostsee.

Darüber hinaus gibt es Gottesdienste in den evangelischen Kindertagesstätten, Gottesdienste für Kinder und ihre Familien und Gottesdienste in den Pflegeheimen.



Die meisten Gottesdienste werden musikalisch gestaltet von den OrganistInnen, zu besonderen Anlässen von den Chören der Kirchengemeinde, dem Posaunenchor, der in Karby probt, dem Flötenkreis, der in Rieseby probt, und dem Kirchenchor aus Sieseby. Außerdem werden Film- und Konzertgottesdienste mit auswärtigen KünstlerInnen veranstaltet.

Viele Gottesdienste werden anlässlich besonderer Lebenssituationen gefeiert. Dazu gehören die Gottesdienste zum Abschied aus den Kindertagesstätten wie die zum Schulanfang, die Konfirmationen wie die Gottesdienste zur Goldenen Konfirmation, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern. Durch die besondere Lage auf der Halbinsel Schwansen werden diese Kasualien häufig von Menschen angefragt, die nicht im Gebiet der Kirchengemeinde wohnen, aber hier feiern möchten. Die Kirchengemeinde ist gerne Gastgeberin.

Kirchlicher Unterricht

An allen kirchlichen Orten wird eine Konfirmandenarbeit gestaltet. Dazu gehören wöchentliche oder monatliche Treffen in den Gemeinderäumen in Gruppen zu etwa 10 bis 15 Jugendlichen, Tagesausflüge und Konfirmandenwochenenden. Hinzu kommen besondere gemeinsame Aktionen für alle KonfirmandInnen der Kirchengemeinde zusammen wie Jugendgottesdienste oder Jugendtage.

Konfirmierte Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren sind als Teamerinnen und Teamer beteiligt. Die TeamerInnen der Kirchengemeinde treffen sich in den Gemeinderäumen zu gemeinsamen Veranstaltungen und zur Vorbereitung von Aktionen für die KonfirmandInnen wie den Konfirmandenwochenenden, die in der Regel in einem Jugend- oder Freizeitheim in der näheren Umgebung stattfinden.

Kirchliche Veranstaltungen

Zu den kirchlichen Veranstaltungen im Jahreslauf gehören die Treffen zur Vorbereitung des Weltgebetstages und der Weltgebetstag im Frühjahr. Aus den unterschiedlichen kirchlichen Orten engagieren sich Frauen in dieser ökumenischen Bewegung.

In der Passionszeit werden Andachten in der Karbyer Kirche von einer Gruppe Ehrenamtlicher vorbereitet und gestaltet, die sich jeweils mit dem Thema der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ beschäftigen.

In Gottesdienstgruppen werden über das ganze Jahr hin Sonntagsgottesdienste und Freitagabendgottesdienste vorbereitet und gefeiert.

Mehrere Kreise kümmern sich um die Gestaltung von Veranstaltungen für SeniorInnen, die in unterschiedlicher Regelmäßigkeit an den fünf kirchlichen Orten als Nachmittag 50+ oder Seniorennachmittag oder Ausflug für Senioren stattfinden, und um die Begleitung der Besuche und Andachten in den Pflegeheimen.

In den Gemeinderäumen in Waabs trifft sich eine Frauengruppe zu Unternehmungen und Gesprächen, eine Männergruppe und eine Gruppe der Suchthilfe.



Alle diese Veranstaltungen sind unabhängig von der Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schwansen für Interessierte offen.

Das gilt auch für die Fördervereine, die in enger Verbundenheit mit der Kirchengemeinde gegründet wurden und aktiv sind: der Förderverein zur Unterstützung der Barkelsbyer Kirche, der Petrikirche in Rieseby, der Marienkirche in Waabs, den Verein für Trauerarbeit in Schwansen, die mit ihren Aktivitäten das kirchliche Leben unterstützen und bereichern.

In allen Kirchen finden Konzerte statt, die zum Teil von den Chören der Kirchengemeinde und zum Teil von anderen Gruppen oder Künstlern oder gemeinsam gestaltet werden.